

Darstellungsprobleme? Klicken Sie hier für die Online-Version!



Fachinformationsdienst Darstellende Kunst

Liebe Kolleg*innen!

Fast 10 Jahre ist es her, dass eine Betaversion unseres Portals www.performing-arts.eu online gegangen ist. Seitdem hat sich viel getan: Mit mehr als 2,1 Mio. Datensätzen aus unterschiedlichen Datenquellen bildet die **Suche** ein breites Spektrum an Ressourcen ab: Nachgewiesen sind über unseren Index nicht nur Bücher und Aufsätze, sondern z.B. auch Fotografien, Programmhefte, Theaterzettel und Aufführungen. Im redaktionellen Teil des Portals finden Sie neben Erläuterungen zu unseren Services auch Nachrichten. Hier veröffentlichen wir u.a. Open Calls, Ausschreibungen für Jobs und Ankündigungen von wissenschaftlichen Veranstaltungen. Gern können auch Sie uns Ihre Mitteilungen zusenden; nach redaktioneller Prüfung nehmen wir Ihre Informationen zu Themen aus der Theater- und Tanzforschung in unseren **Newsstream** auf.

Informationen rund um die Forschung zu den Darstellenden Künsten und zu unseren eigenen Angeboten teilen wir vierteljährlich über unseren Newsletter sowie in unseren Kanälen auf LinkedIn und Mastodon. Wir laden herzlich ein zur Vernetzung und zum Austausch und freuen uns auf Ihre Nachrichten.

Inhalt

Digitales Arbeitstreffen „Sammlung trifft Forschung“ VI
Lizenzen
Termine
Tipps
Informieren Sie uns & die Community

Digitales Arbeitstreffen „Sammlung trifft Forschung“ am 28. November 2025

Oral History – Erfahrungswissen zu Theater und Tanz sammeln, bewahren und zugänglich machen

Während Oral History in der Geschichtswissenschaft weit verbreitet ist, hat diese Methode in der deutschsprachigen Theater- und Tanzwissenschaft deutlich weniger Tradition. Dennoch finden sich in jüngeren Arbeiten sehr unterschiedliche Forschungsfragen, die mit dem Einsatz von Interviews bearbeitet wurden und werden. Auch dort, wo Ereignisse und Prozesse dokumentiert werden sollen, zu denen es nicht ausreichend schriftliche Quellen gibt, sind Interviews ein Mittel der Wahl. Anders als Briefe, Drucksachen oder Akten sind mündlich geführte Interviews also Dokumente, die ohne ein spezifisches Forschungs- oder Sammlungsinteresse gar nicht zustande gekommen wären.

Am 28. November 2025 steht bei „Sammlung trifft Forschung“ der Umgang mit Interviews im Mittelpunkt. Das Austauschformat basiert bereits seit der ersten Ausgabe auf dem Dialog zwischen bestandshaltenden Einrichtungen, Wissenschaftler*innen und praktisch Tätigen. Mit dem diesjährigen Fokus Oral History / mündlich überliefertes Erfahrungswissen spüren Archivar*innen und Forscher*innen, Dramaturg*innen und Wissenschaftler*innen den Chancen und Möglichkeiten von Interviews nach. Teil des Programms sind einführende Formate sowie Workshops, in denen singuläre Projekte mit unterschiedlichen Schwerpunkten vorgestellt und diskutiert werden.

Zum Programm

Interessierte sind herzlich eingeladen, an der gesamten Veranstaltung oder an einzelnen Programmpunkten teilzunehmen.

Jetzt anmelden

„Sammlung trifft Forschung“ findet seit 2020 einmal jährlich statt. Veranstalter sind die *AG Archiv der Gesellschaft für Theaterwissenschaft (gtw)* und der *Bundesverband Theatersammlungen im deutschsprachigen Raum (TheSID) e.V.* In ihrem Auftrag bereitet der *FID Darstellende Kunst* die sechste Ausgabe vor.

Lizenzen

Sie forschen zu Theater oder Tanz, arbeiten in einer Gedächtnisinstitution der Darstellenden Kunst oder sind künstlerisch bzw. vermittelnd tätig? Registrierte Nutzer*innen erhalten unter den lizenzierten Produkten des FID Darstellende Kunst freien Zugang auf alle gelisteten Materialien, Videos und E-Books.

Hier geht's zur **Registrierung**.

Hier geht's zu den **lizenzierten Angeboten**.

Wir freuen uns, wenn Sie auch in Ihrem Netzwerk auf das Angebot aufmerksam machen.

Termine

Im Folgenden finden Sie Ankündigungen von Fachveranstaltungen und Open Calls.

Veranstaltungen

Zoom-Meeting „Der moderne Tanz und sein (im)materielles Erbe“

Für den **17. Oktober 2025** lädt das Netzwerk Moderner Tanz zu einem Zoom-Meeting ein: „Der moderne Tanz und sein (im)materielles Erbe“. Das offene Treffen richtet sich an alle, die im Feld des Modernen und Zeitgenössischen Tanzes als Tanzschaffende oder Vermittler*innen aktiv sind und/oder ein fachliches oder persönliches Interesse an dieser Ausdrucksform und seinem Tanzerbe haben. Aktuelle Informationen dazu gibt es [hier](#).

Jahreskonferenz von „Comic Literacies – Kulturtechniken des Komischen“

Die erste Jahrestagung des Netzwerks „Comic Literacies“ untersucht unter dem Titel „Materiality Matters: Figurations of Comic Bodies and Things“ Perspektiven auf die materiellen Dimensionen der Komik und des Komischen. Die Konferenz findet vom **11. bis 13. November 2025** am Kulturwissenschaftlichen Institut (KWI) Essen statt, auch ein Performance-Besuch gehört zum Programm. Alle Informationen gibt es [hier](#).

Konferenz „Theatre and Migration: The Production and Aesthetics of Shifting Spaces“

Vom **6. bis 8. November 2025** findet an der LMU München sowie in der Carl Friedrich von Siemens Stiftung eine internationale Konferenz statt. Veranstaltet wird sie von den ERC-Projekten T-MIGRANTS (LMU München) und DYBBUK (Tel Aviv University). Im Zentrum des Themas „Theatre and Migration“ steht die Frage, wie Theater und Migration soziale und ästhetische Räume verändern. Diskutiert werden historische Transformationen ebenso wie künstlerische Strategien, mit denen migrantische Theaterpraktiken Räume herausfordern, neu denken und umgestalten. Anmeldungen sind bis zum **3. November 2025** möglich. Weitere Informationen zur Veranstaltung sind [hier](#) zu finden.

Fachtagung „Körper, Performance, Erinnerung“

Die gemeinsame Fachtagung „Körper, Performance, Erinnerung“ von Culture Clouds e.V., dem NS-Dokumentationszentrum München und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) eröffnet vom **26. bis 28. November 2025** ein interdisziplinäres Forum und bringt Perspektiven aus Theorie und angewandter kultureller und historisch-politischer Bildung in den Austausch. Potenziale, Dimensionen und Rahmenbedingungen partizipativer künstlerischer und körperzentrierter Methoden werden diskutiert und in Workshops erprobt. Die Tagung richtet sich an Mitarbeitende in Einrichtungen der politischen Bildung und in Gedenkstätten sowie an Kulturvermittler*innen und Kunstschaffende, an Lehrkräfte und an alle Interessierten an performativ-künstlerischer Erinnerungsarbeit. Alle Informationen zur Tagung stehen [hier](#).

PSI #30 – Jahreskonferenz von Performance Studies international (PSI)

Die Jahreskonferenz des Netzwerks PSI findet vom **11. bis 15. Dezember 2025** in Fortaleza, Brasilien, unter dem Titel „XXX – CRUZO, CRUISING, CROSSROADS“ statt. Sämtliche Informationen zu Anreise und Anmeldungen für die Teilnahme in präsent und online sind [hier](#) zusammengefasst.

Open Calls

Marie-Zimmermann-Stipendium für Dramaturgie

Die Akademie Schloss Solitude lädt besonders talentierte Nachwuchsdramaturg*innen aus dem deutschsprachigen Raum ein, sich für das Marie-Zimmermann-Stipendium zu bewerben, um ihre Arbeit weiterzuentwickeln, neue Ideen zu erproben und sich in einem internationalen Umfeld mit Künstler*innen und Wissenschaftler*innen anderer Disziplinen auszutauschen. Ziel des Stipendiums ist es, die dramaturgische Recherche und Reflexion zu fördern, neue Projekte anzustoßen und Raum für transdisziplinäre Begegnung zu schaffen. Bewerbungen sind bis zum **15. Oktober 2025** möglich. Nähere Informationen [hier](#).

Thewis 2026 „(Theater)Kulturen der Mündlichkeit? Oral History als theaterwissenschaftliches Verfahren“

Die *Thewis*-Ausgabe 2026 soll erkunden, wie produktiv es sein kann, Oral History als theaterhistoriografische Methode zu betreiben. Der aktuell ausgeschriebene Call wendet sich an Theaterwissenschaftler*innen in der frühen Berufsphase, die bereit sind, interview- und gesprächsbasiert zu arbeiten bzw. ihre dadurch gewonnenen Erkenntnisse so an den Fachdiskurs zurückzubinden, dass damit Erzählperspektiven erschlossen, diskursive Lücken identifiziert und bearbeitet oder sogar gängige theaterhistorische Narrative verkompliziert werden. Wer sich an der geplanten *Thewis*-Ausgabe beteiligen möchte, kann bis zum **30. Oktober 2025** ein Abstract (max. 300 Wörter) und eine Kurzvita einreichen. Nach einer Zusage ist bis zum **30. Juni 2026** Zeit, den Beitrag auszuformulieren. Im September 2026 findet ein Workshop statt, in dessen Rahmen die Artikel mit gegenseitigem Feedback besprochen werden. Eine Publikation der fertigen Beiträge ist Ende 2026 geplant. Alle Informationen zum Call stehen [hier](#).

IFTR Jahreskonferenz 2026 „What Theatre Does“

Die nächste Jahreskonferenz der International Federation for Theatre Research (IFTR) findet vom **6. bis 10. Juli 2026** unter dem Motto „What Theatre Does“ an der University of Melbourne, Australien statt. Abstracts können zwischen dem **1. November** und **8. Dezember 2025** eingereicht werden, Rückmeldungen gibt es zum Jahresende. Der ausführliche Call for Papers ist [hier](#) auf der Konferenz-Website veröffentlicht.

Jahresmeeting der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs

Musicaltheater ist seit seinen Anfängen ein popkulturelles Genre, das Emotionen, Fantasien und gesellschaftliche Vorstellungen in teils spektakuläre Bühnenbilder übersetzt. Zugleich ist es ein Raum, in dem soziale Normen reproduziert, gebrochen oder neu verhandelt werden. Dabei spielt Geschlecht nicht nur auf der Bühne, sondern ebenso in den institutionellen Strukturen der Musicalproduktionen und Werdegängen von Musicalmacher*innen eine zentrale Rolle. Beim Jahresmeeting der Freunde und Förderer des Deutschen Musicalarchivs am **6. und 7. März 2026** in Freiburg im Breisgau dreht sich der Austausch um Rollen(-bilder), Selbstkonzepte und Karrieren von Frauen im Musicaltheater. Die Veranstalter laden ein zur Zusendung von Vortrags-Exposés (maximal eine Seite) bis spätestens zum **15. November 2025**. Der vollständige Call ist [hier](#) abrufbar.

Martin-Lehnert-Preis der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft

Mit dem Martin-Lehnert-Preis sollen Studierende bzw. junge Wissenschaftler*innen ausgezeichnet werden, die sich in herausragender Weise mit Werk und Wirkung William Shakespeares, seiner Zeitgenossen oder mit der Kultur der Shakespeare-Zeit, ihrer Rezeption und/oder Vermittlung beschäftigt haben. Der Preis wird jährlich verliehen für eine herausragende Abschlussarbeit (Magister, Master, Staatsexamen), eine Dissertation oder ein dokumentiertes studentisches Projekt (Theaterinszenierung, Ausstellung, etc.). Der Preis wendet sich insbesondere an die Fachbereiche Anglistik, Germanistik und Theaterwissenschaften. Vorgeschlagene Arbeiten (aus dem laufenden Jahr oder den beiden Vorjahren) können bis zum **15. Dezember 2025** an die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft eingereicht werden. Alle weiteren Informationen zu Preis und Ausschreibungen stehen [hier](#).

Max-Herrmann-Dissertationspreis der Gesellschaft für Theatergeschichte

Die Gesellschaft für Theatergeschichte lobt auch für 2026 wieder ihren Dissertationspreis für herausragende Doktorarbeiten mit theaterhistorischem Thema aus. Mentor*innen sowie die Promovierten selbst können bis zum **31. Dezember 2025** Arbeiten (auch aus dem Vorjahr) einreichen. Satzung und Ausschreibung stehen [hier](#).

Theatre Journal Sonderausgabe „Institutionality“

Das Theatre Journal bittet bis zum **1. Januar 2026** um Einreichung von englischsprachigen Artikeln für eine Sonderausgabe zum Thema „Institutionalität“ im Kontext von Theater, Tanz und Performance. Thematische und formale Richtlinien sowie den gesamten CIP können Sie [hier](#) einsehen.

Tipps

Tipp 1: KompleXXplorer

Wer sich über die vielfältige und dynamische Puppen-, Figuren- und Objekttheaterszene in Deutschland informieren möchte, kann sich seit dem Sommer mit dem KompleXXplorer ganz einfach einen Überblick verschaffen. Auf der interaktiven Karte stellen sich die Akteur*innen dieser Kunstform vor, werden sichtbar und vernetzt. Zu finden sind freischaffende Künstler*innen, Ensembles, Spielstätten, Fachexpert*innen, Journalist*innen und Museen sowie Institutionen der Ausbildung und Forschung. Die Plattform befindet sich im Aufbau und lebt davon, dass sich möglichst viele beteiligen. Deshalb: Mitmachen und/oder Weitersagen!

[Hier](#) gehts zum KompleXXplorer.

Tipp 2: Selbstlernplattform DOLCE

Im Umgang mit universitären Sammlungen halten digitale Methoden immer stärker Einzug. Dies bringt auch Veränderungen für die objektgestützte Nutzung mit sich: Notwendig ist der Erwerb neuer Kompetenzen, damit sich Nutzende für die Erschließung, Vermittlung und Forschung mit der Vielzahl an Herangehensweisen, Tools und Infrastrukturen zurechtfinden. Die Sammlungskoordination der Universitätsbibliothek Frankfurt hat dafür das Digital Object Learning Centre (DOLCE) aufgebaut: eine Selbstlernplattform, mit der Studierende Kompetenzen in der digitalen Arbeit mit Sammlungen erwerben können. Im Fokus steht der Umgang mit der **Sammlungsdatenbank CODA**, die 2023 für die Frankfurter Universitätsbibliothek von der Goethe-Universität eingerichtet wurde.

Alle weiteren Informationen zu DOLCE gibt es [hier](#).

Informieren Sie uns & die Community

Sie veranstalten Tagungen oder Workshops, haben neue Publikationen, Online-Angebote oder Stellenausschreibungen, auf die Sie unser Fachnetzwerk aufmerksam machen wollen? Wir freuen uns über Ihre Hinweise per Mail an redaktion@performing-arts.eu. Wir veröffentlichen zeitnah im **Newsstream des FID DK** sowie quartalsweise in unserem Newsletter.

Gefällt Ihnen unser Newsletter? Dann teilen Sie ihn doch in Ihrem Netzwerk. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung. Auch Ihre Tipps und Anregungen nehmen wir gern entgegen und sind gespannt auf Ihre Post.

Übrigens: Unseren Newsstream können Sie auch als **RSS-Feed** abonnieren.



Copyright © 2025, Fachinformationsdienst Darstellende Kunst; für Fragen: redaktion@performing-arts.eu

Der Fachinformationsdienst Darstellende Kunst ist ein Angebot der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Freimannplatz 1, 60325 Frankfurt am Main.

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter abmelden. Nutzen Sie dafür bitte das [Kontaktformular](#) des FID Darstellende Kunst.